

ARNOLD SCHÖNBERG **Sämtliche Werke**

Träger: Gesellschaft zur Förderung der Arnold Schönberg-Gesamtausgabe e.V., Mainz.

Vorsitzender: Prof. Dr. Christian Sprang, Wiesbaden.

Herausgeber: Unter dem Patronat der Akademie der Künste, Berlin, begründet von Josef Rufer, herausgegeben von Rudolf Stephan (†) unter Mitarbeit von Reinhold Brinkmann (†), Richard Hoffmann, Leonard Stein (†) und Ivan Vojtěch. Verantwortlicher Leiter der Edition war bis zu seinem Tod Prof. Dr. Rudolf Stephan, Berlin.

Anschrift: Arnold Schönberg-Gesamtausgabe, Forschungsstelle, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin, Tel.: 030/20370338, Fax: 030/20370222, E-Mail: schoenberg@bbaw.de, Internet: <http://www.schoenberg-gesamtausgabe.de>.

Verlag: Schott Music, Mainz, und Universal Edition AG, Wien.

Umfang der Ausgabe: Geplant sind 78 Bände in zwei Reihen sowie Supplemente; seit 1969 sind 75 Bände erschienen. Die Reihe A enthält die vollendeten Werke und die auf-führbaren unvollendeten Werke, die Reihe B die Frühfassungen vollendeter Werke, unvollendete Werke, Skizzen und Entwürfe sowie den Kritischen Bericht. Darüber hin-aus werden in den Bänden der Reihe B Dokumente zur Werkgeschichte und Erläuterun-gen zum Verständnis des Materials vorgelegt.

In der Berliner Forschungsstelle sind als hauptamtliche Wissenschaftliche Mitarbeiter und Herausgeber PD Dr. Ulrich Krämer (Arbeitsstellenleiter), Dr. Hella Melkert, Dr. Philine Lautenschläger (50%) sowie Dr. Andrea Hanft als Sachbearbeiterin (75%) tätig. Die Schönberg-Gesamtausgabe beschäftigt nur selten externe Mitarbeiter.

Am 29. September verstarb der langjährige Editionsleiter der Schönberg-Gesamtausgabe Rudolf Stephan im Alter von 94 Jahren.

Zur Veröffentlichung wurde vorbereitet:

17, 1 B („Die Jakobsleiter“: Kritischer Bericht, Dichtung), herauszugeben von Ulrich Krämer.

Folgende Bände befanden sich im Berichtsjahr in unterschiedlichen Stadien der Bearbei-tung:

17, 2 B („Die Jakobsleiter“: Skizzen, Entstehungs- und Werkgeschichte, Dokumente; Anhang: Symphoniefragment), herauszugeben von Ulrich Krämer;

30 B (Werkverzeichnis), herauszugeben von Hella Melkert, Philine Lautenschläger und Bernd Wiechert unter Mitarbeit von Andrea Hanft und Ulrich Krämer.

Neben den allgemeinen editionsvorbereitenden Arbeiten, der redaktionellen Betreuung der im Berichtszeitraum erschienenen bzw. zum Erscheinen vorbereiteten Bände und den zeitaufwendigen Korrekturarbeiten wurden auch die diversen editionsbegleitenden Projekte (Quellenkatalog, Beschreibung der Skizzenbücher, Chronologie der musikalischen Werke und Schriften, Verzeichnis der Papiersorten) weitergeführt. Die bibliographische Datenbank der Publikationen zum Schaffen Arnold Schönbergs wurde aktualisiert und das Korrespondenzarchiv erweitert.

Am 21. und 22. Januar besuchte Ulrich Krämer die Paul Sacher Stiftung Basel für Archivarbeiten im Zusammenhang mit der Jakobsleiter und dem Werkverzeichnis.

Vom 21. bis 25. Oktober unternahm Hella Melkert eine einwöchige Forschungsreise nach Wien, um Archivarbeiten am Arnold Schönberg Center in Verbindung mit dem Werkverzeichnis durchzuführen. Auch in den folgenden Jahren werden Forschungsaufenthalte im Arnold Schönberg Center, Wien und in amerikanischen und europäischen Bibliotheken und Archiven zur Auffindung, Identifizierung und Beschreibung von musikalischen und schriftlichen Quellen sowie zur Überprüfung nicht gesicherter Lesarten notwendig sein.

Veröffentlichungen und sonstige Aktivitäten des Editionsleiters und der Mitarbeiter:

Ulrich Krämer, „Une grande portée morale pour l’union entre artistes du monde entier“: Schönbergs Tombeau für Debussy und die Anfänge des Parteienstreits um die musikalische Moderne“, in: Journal of the Arnold Schönberg Center 16/2019, S. 23–48.

Am 3. April nahm Ulrich Krämer auf Einladung der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz an einem Workshop zu einem geplanten Neuvorhaben nach Abschluss der Gesamtausgabe teil.

Vom 4. bis 6. April besuchte Hella Melkert den vom Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin durchgeführten Workshop „Text- und Musikedition im Zeitalter der Digitalisierung“.

Am 4. Juli nahm Ulrich Krämer an einem Treffen an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien teil, um die Möglichkeiten eines Neuvorhabens „Arnold Schönberg: Sämtliche Schriften (Hybridausgabe)“ zu diskutieren.

Vom 2. bis 6. September besuchten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Edirom-Summer-School am Hans-Nixdorf-Institut der Universität Paderborn, um sich auf dem Gebiet der digitalen (Musik-)Edition weiterzubilden.

Am 10. und 11. Oktober nahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz ausgerichteten musikwissenschaftlichen Themenkonferenz „Musikwissenschaftliche Vorhaben im 21. Jahrhundert – Chancen und Perspektiven“ teil.

Am 18. Oktober nahmen Ulrich Krämer und Hella Melkert mit Impulsreferaten an dem Roundtable „Arnold Schönberg, Alban Berg, Anton Webern: Skizzieren um

Musikwissenschaftliche Editionen – Jahresbericht 2019

1908/1909“ bzw. „Skizzieren 1921–1924“ im Rahmen des vom Arnold Schönberg Center, Wien ausgerichteten Arnold Schönberg Symposiums 2019 teil. Außerdem hielt Hella Melkert am 19. Oktober im Rahmen des Symposiums den Vortrag „Zur Chronologie der nachgelassenen Fragmente Arnold Schönbergs: Probleme der Präzisierung im Rahmen des Arnold Schönberg Werkverzeichnisses, anhand zweier Fallbeispiele“.

Am 25. und 29. Januar sowie am 3. Juli besuchten Studentengruppen der Berliner Universität der Künste bzw. der Humboldt Universität die Forschungsstelle, um sich von den Mitarbeitern (Ulrich Krämer, Hella Melkert) die Grundlagen einer historisch-kritischen Edition bzw. eines wissenschaftlichen Werkverzeichnisses am Beispiel Arnold Schönbergs erläutern zu lassen.

Im Sommersemester 2019 hielt Ulrich Krämer an der Universität der Künste, Berlin im Rahmen seiner Titellehre ein Hauptseminar über „Schönberg und andere: Komponieren nach 1918“ ab.

Im Wintersemester 2019/20 übernahm er die Schönberg-Professur am Wissenschaftszentrum „Arnold Schönberg und die Wiener Schule“ der Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien, in deren Rahmen er ein Seminar zum Thema „Schönbergs Werkzeugkasten: Dodekaphone Hilfsmittel als Schlüssel zum Werk?“ abhielt.

Nachtrag 2018:

Im November 2018 wurde die Schönberg-Gesamtausgabe zum assoziierten Mitglied (mit Gaststatus) des Zentrums „Preußen–Berlin“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften gewählt.